Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

ter nach dem leben Jhres Eemanns des Sohns
vattern :

Sext 6: So der Sohn Sinnloss und unvernünfftig und
von demselben der vatter waigerte, oder die
Notdürfftige verpflegung nit raichen oder
schaffen würde, gestalten als vorgemelt
von den khündern geredt worden.
Zugleichen so der vatter seinen Sohn nit auss
der gefenckhnus erledigte, immassen als
vorstan von den khündern meldung beschicht.
Schliesslichen und fürs achte, so der Sohn
ein Christ: der vatter aber eines andern
glaubens: oder ein khetzer ist.

Wie die Testament sollen geöffnet: ver-
khündt: auch durch die obrigkheit zue
gelassen: aufgesezt: und gestölt
werden.

Auf das die geschäfft oder letsten willen =
desto khröfftiger mögen gehandthabt wer-